

Tagungsband

35. Tagung über tropische Vögel

in

Rastede (bei Oldenburg in Oldenburg)

vom

4. bis 7. September 2014



Gesellschaft für Tropenornithologie e.V.

Impressum

Tagung über tropische Vögel der Gesellschaft für Tropornithologie (Tag. trop. Vögel Ges. Trop.ornithol)

ISSN 1618-4408, Jahrgang 2014, Band 18

Herausgeber:

Gesellschaft für Tropornithologie e.V. (GTO), Bonn

Redaktion:

*Christoph Hinkelmann, Lüneburg; Martin Päckert, Dresden;
Robert Pfeifer, Bayreuth*

Layout und Gestaltung:

Corinna Bartsch, Amselweg 23, D-56587 Oberhonnefeld-Gierend

Druck:

Verlag Lindemann, Stiftstrasse 49, D-63075 Offenbach a.M.

Bezug:

*Horst Brandt, Schatzmeister der GTO,
Schwalbenwinkel 3, D – 30989 Gehrden*

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische und elektronische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die Meinung der Verfasser entspricht nicht zwingend der von Herausgeber und Redaktion.

© September 2014, GTO

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	3
Tagungsprogramm	5
Vorträge	5
<i>Peter Finke</i> Citizen Science – das unterschätzte Wissen der Laien	11
<i>Heinz Schmitker OFM</i> Erkenntnisse zur Systematik der Orangebrust-Feigenpapageien <i>Opsittia guillemitertii</i>	13
<i>Julia Thibaut & Ulrich Schulz</i> Der Hartlaubfrankolin <i>Francolinus hartlaubi</i> im Erongo (Namibia): Aspekte zum Lebensraum und Verhalten.	33
<i>Ralf Strewe</i> Arealstrukturen und -dynamiken von Tangaren (Thraupinae) im südwestlichen Kolumbien	51
<i>Christoph Hinkelmann</i> Costa Rica – das vogelartenreichste Land Mittelamerikas – 2015?	53
<i>Carlos & Ingrid Struwe</i> Vogelleben im brasilianischen Hochland	57
<i>Norbert Bahr</i> Was ist eine Vogelart? Artkonzepte und Artkriterien in der Ornithologie	63

<i>Stephan M. Hübner</i> Der Beitrag von Stiftungen zum Naturschutz und ornithologischer Forschung in den Tropen	65
<i>Ulrich Schulz, Maxi Huth, Robert Köhn & Cornelia Rühle</i> Nationalvögel der Welt: Übersicht und Bedeutungen im Naturschutz	67
<i>Christiane & Peter Kaufmann</i> Aus der Kinderstube der Rotschnabeltokos Ein 75minütiger Film über die erfolgreiche Zucht des Rotschnabeltokos <i>Tockus erythrorhynchus</i>	77
<i>Corinna Bartsch</i> Die gelbkehligen Sperlinge	81
<i>Alexander Droste</i> Kann der Tüpfelastrild (Tigerfink) ein Indikatorvogel für die Güte der Prachtfinkenhaltung sein?	83
<i>Corinna Bartsch & Theo Kleefisch</i> (Variantenreiche) Haltung tropischer Vögel in Privathand	87
<i>Josef Vandieken</i> „Von der Coburger Lerche zum Exoten“	90
Preis für Tropenornithologie	93
Liste der Referenten	95

Gelbkehlige Sperlinge

Corinna Bartsch

Amselweg 23

D-56587 Oberhonnefeld

Vor 2 Jahren endete mein Vortrag über tropische Sperlinge in Dresden mit einem Bild eines Buschsperlings. Er gehört zu den Steinsperlingen, die ich damals, obwohl auch Bewohner der Tropen, ausgeklammert habe.

Zu dem Buschsperling, Buschsteinsperling oder Kehlsperling wie Ruß (1879) ihn nennt schreibt er in seinem Buch:

„Im Handel ist er nicht selten, jedoch immer nur in wenigen Köpfen eingeführt. Da er weder schön ist, noch gut singt, wol aber in sperlingsweise unfriedlich sich zeigt und ebenso die Nester anderer zerstört, so verlohnt es sich kaum, ihn als Stubenvogel mitzuzählen.“

Als Stubenvögel eignen sich nach eigenen Erfahrungen alle Sperlinge. Es kommt allerdings darauf an, wie die „Stube“ eingerichtet ist. Als Käfigvögel sind Sperlinge ganz und gar nicht geeignet.

Die gelbkehligen Sperlinge wie ich die Steinsperlinge, überschrieben habe, sind eine kleine überschaubare Gruppe innerhalb der Familie der Sperlinge *Passeridae*.

Es handelt es sich um 6 Arten, die 3 Gattungen zugeordnet sind:

- *Carospiza*, eine Gattung mit nur einer Art, dem Fahlsperling *C. brachydactyla*, die etwas aus den Rahmen fällt
- *Gymnoris*, die Buschsperlinge mit 4 Arten: *G. dentata*, *G. superciliaris*, *G. pyrgita* und *G. xanthocollis*.
- *Petronia*, mit einer Art *P. petronia*, dem paläarktischen Steinsperling.

Von den 6 Arten habe ich 5 in meiner „Vogelstube“ beherbergt. Die Vögel lebten frei in meiner kleinen Wohnung, kompartimentiert durch offene Käfige und „normale“ Wohnungseinrichtung. Sie waren meine Anwesenheit gewöhnt und gewährten ausgiebige Verhaltensbeobachtungen. *Gymnoris dentata*, *G. xanthocollis* und *G. superciliaris* zogen erfolgreich Junge auf, von *Carospiza brachydactyla* und *Petronia petronia* hatte ich leider keine weiblichen Tiere.

Gelbkehlig ist ein wenig irreführend, denn es ist nur ein kleiner gelber Fleck, der meist feldornithologisch kaum von Bedeutung ist, doch

bei der Balz zum Tragen kommt. Fahlsperlinge haben nicht mal einen gelben Fleck, mit dem sie angeben können. Die Geschlechter sind ähnlich oder gleich gefärbt, mit geringer Variationsbreite in Aussehen und Größe zwischen den 6 Arten.

Der Fahlsperling ist ein Bewohner offener Landschaften, brütet in Büschen und liebt Singwarten. Buschsperlinge (*Gymnoris*) sind zwar auf dem Boden futtersuchend, doch halten sie sich überwiegend in Sträuchern und Bäumen auf. Der Steinsperling *P.petronia* ist mehr terrestrisch in Steinlandschaften unterwegs. Bei mir haben sie sich kaum auf Ästen und Zeigen niedergelassen, während sich die Buschsperlinge gern zwischen Blattwerk aufhielten.

Ihre Verbreitung überwiegend oder ganz in Afrika haben *G.superciliaris*, *G. dentata* und *G. pyrgita*. Dort bewohnen sie trockene Savannen und offene Waldgebiete. Der asiatische *G. xanthocollis* bevorzugt offene Waldlandschaften. *Carpospiza brachydactyla* ist eine zwischen dem Brutgebiet im nördlichen Mittelasien und den Wintergebieten in Saudi-Arabien und Nordost Afrika wandernde Art.

Nestbau, Brut und Jungenaufzucht ist überwiegend Frauensache. Sie brüten in Baumhöhlen, Nischen oder Mauerlöchern. Eine unerwartete Ausnahme machen Fahlsperlinge: Sie bauen freie Napfnester in niedrigm Buschwerk. Fahlsperlinge sind ohnehin Ausnahmesperlinge, die vielleicht gar keine sind. Derzeit wird ihre systematische Zugehörigkeit zu den Lerchen diskutiert.

Literatur

Ruß, K. (1879): Die fremdländischen Stubenvögel, ihre Naturgeschichte Pflege und Zucht. 1. Band: Die körnerfressenden Vögel, Hartfutter- oder Samenfresser. Kreutz'sche Buch- und Musikalien-Handlung, Magdeburg.